



**frabina**

Beratungsstelle für Frauen und  
Männer in binationalen Beziehungen

**Jahresbericht**

**2018**



# Inhalt

Bericht des Vorstandes	<b>4/5</b>
Bericht aus den Beratungsstellen	<b>6-9</b>
Interview mit Gudrun Lange	<b>10-13</b>
Jahresrechnung 2018	<b>14-17</b>
Bericht des Revisors	<b>18</b>
Dank für die Spenden	<b>19</b>
Das frabina-Team	<b>20/21</b>
Finanzierung	<b>22</b>
Mitgliedschaft und Spende	<b>23</b>

# Eine Hommage an Kontinuität

Vorab ein Merci an Gudrun Lange. Sie hat während den letzten 23 Jahren frabina als Mitarbeiterin geprägt und sich stets dafür eingesetzt, dass frabina eine zeitgemässe, gut funktionierende Organisation war und ist. Pensionierungen sind immer etwas Spezielles

und dem frabina-Vorstand ist es ein grosses Anliegen, dass der Dank für den langjährigen Einsatz nicht «nur» in einem Textabschnitt (siehe Seite 10) honoriert wird, sondern zugleich am Anfang dieses Jahresberichts steht. Der Name Gudrun Lange stand und steht

*Vorstand frabina: Domenico Sposato, Laura Rossi, Barbara Jeger-Surkovic, Rafael Herrera-Erazo und Petra Schmäh (fehlt auf dem Foto)*



bei frabina für Kontinuität, Anpassung/Erneuerung und Qualität in der Beratung. Gleichzeitig heisst der Vorstand die Nachfolgerin von Gudrun Lange – Heidi Kolly – herzlich willkommen. Er ist überzeugt, dass Heidi Kolly bestens zu frabina passt.

## Kontinuität durch Konsolidierung

Im Jahr 2018 ging es – wie jedes Jahr – darum, die alltägliche Arbeit in bester Qualität zu leisten. Dies in den im Vorjahr neu bezogenen Räumlichkeiten in Bern. Zudem waren die Sicherung und die Etablierung der neuen Angebote – insbesondere die Gründung der Vätergruppe und die Implementierung der Hotline – eine wichtige Aufgabe. Ausserdem konnte die Ausstellung «Destination Liebe» und das damit verbundene Projekt in ein kleineres Setting überführt werden; damit ist das Projekt auch künftig einsetzbar.

## Gute binationale Beziehungen sind wichtig für Kontinuität in der Gesellschaft

Nebst strategischen Kontinuitäts- und Konsolidierungsfragen beschäftigte sich der frabina-Vorstand intensiver als sonst mit einem «klassischen» NPO-Thema: Steigender Bedarf an Beratungsdienstleistungen und stagnierende oder rückläufige Ressourcen. Wie zu erwarten war, lag am Schluss kein sogenanntes Patentrezept vor. Die statistischen Zahlen der Behörden zum Thema «Frauen und Männer in binationalen Beziehungen und die Daten, die

frabina fortlaufend erhebt, zeigen auf, dass binationale Beziehungen in unserer Gesellschaft an Bedeutung zunehmen und ein verantwortungsvoller Staat gut beraten ist, dieses Phänomen mit einer professionellen Beratungsstelle zu flankieren. Denn bei «Frauen und Männern in binationalen Beziehungen» geht es um mehr als «nur» um eine Zwei-Menschen-Beziehung. Es geht um Integration, Identität, Umgang mit Diversität und mit unterschiedlichen Werten. Wer mit diesen Themen konfrontiert wird, weiss, dass er oder sie Beratung zu diesen komplexen Themen bei frabina erhält, denn frabina zeichnet sich durch Professionalität, Anpassung/Erneuerung und Kontinuität aus.

*Domenico Sposato  
Vorstand*

# Abschied und Neuanfang

Im Jahr 2018 musste sich frabina schweren Herzens von der langjährigen Mitarbeiterin Gudrun Lange verabschieden, welche sich in den wohlverdienten Ruhestand begeben hat. Ihre 23 jährige Erfahrung in der Beratung von binationalen Paaren werden wir schmerzlich vermissen. Wir sind daher dankbar mit Heidi Kolly eine äusserst kompetente Nachfolgerin gefunden zu haben und freuen uns auf die Arbeit mit ihr.

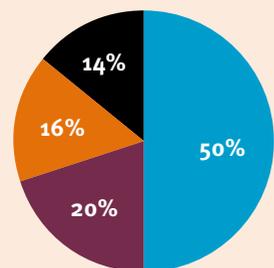
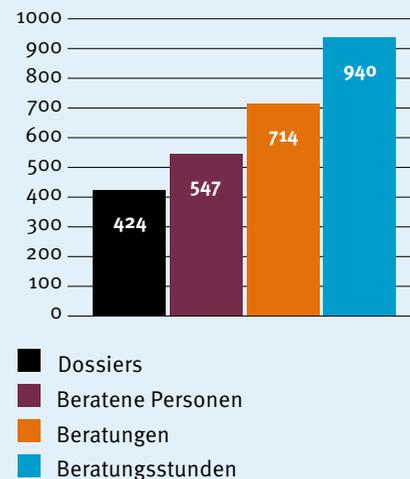
Gemäss BEVNAT, der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, besitzt bei 50% aller Heiraten in der Schweiz mindestens einer der Ehepartner eine ausländische Staatsangehörigkeit. So überrascht es nicht, dass das Beratungsangebot von frabina gefragter ist denn je.

## Beratungstätigkeit im Kanton Bern

frabina beriet im Jahr 2018 im Kanton Bern 547 Personen in 714 Beratungs-

gesprächen. Dafür wurden 940 Stunden aufgewendet. Es wurden insgesamt 424 Dossiers geführt. Zusätzlich wurden 84 Stunden telefonische Kurzberatungen durchgeführt sowie 14 Stunden Beratungen über die Hotline.

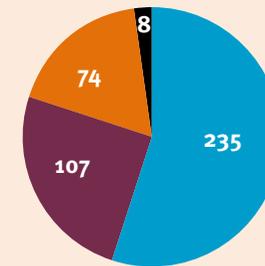
### Geleistete Beratungen Kt. Bern



### Heirat nach gegenseitiger Nationalität der Ehepartner 2008 bis 2017 (kumuliert)

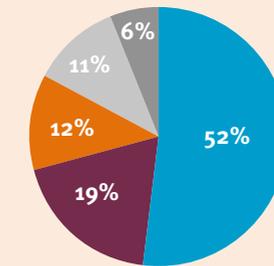
- Beide Ehepartner Schweizer/in
- Ehemann Schweizer / Ehefrau Ausländerin
- Ehefrau Schweizerin / Ehemann Ausländer
- Beide Ehepartner Ausländer/in

### Beratungssetting Kt. Bern



- Frauen 55%
- Paare 25%
- Männer 18%
- Familien 2%

### Beratungsthemen Kt. Bern



- Partnerschaft und Familie
- Migration
- Elternschaft
- Finanzen
- Konflikte im ausserfamiliären Umfeld

Von den insgesamt 424 Dossiers handelte es sich bei 235 um Einzelberatungen von Frauen, bei 74 um Einzelberatungen von Männern, bei 107 um Paar- und bei 8 um Familienberatungen.

40% aller Klientinnen und Klienten waren Schweizerinnen und Schweizer und 60% stammten aus 93 unterschiedlichen Ländern. Folglich waren die Fremdsprachenkenntnisse der Beraterinnen und des Beraters gefragt. Nur 56% aller Beratungen fanden in Deutsch statt und der Rest in Spanisch, Englisch, Französisch, Arabisch, Italienisch und in weiteren Sprachen mit Hilfe einer dolmetschenden Person.

Über die Hälfte aller Beratungen hatten zum Hauptthema Partnerschaft und Fa-

milie. Hauptsächlich ging es in diesen Beratungen um Informationen vor der Eheschliessung oder der Gestaltung des binationalen Zusammenlebens, um Beziehungskonflikte und Fragen zu den Themen Trennung und Scheidung. Das zweithäufigste Beratungsthema war Migration. Hier ging es hauptsächlich um Fragen zur Aufenthaltsregelung und Integration in der Schweiz.

### Beratungstätigkeit im Kanton Solothurn

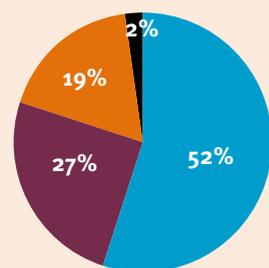
Die Anfrage an Beratungen im Kanton Solothurn ist im Jahr 2018 wiederum stark angestiegen. frabina hat aus diesem Grund ihre Präsenz im Kanton Solothurn ausgeweitet und während 29 Halbtagen in Solothurn sowie 27 Halbtagen in Olten Beratungen ange-



boten. Ausserdem haben viele Personen aus dem Kanton Solothurn vom Angebot Gebrauch gemacht, sich auf der Beratungsstelle in Bern beraten zu lassen. Insgesamt wurden 128 Personen (2017: 110) in 192 persönlichen Beratungsgesprächen (2017: 123) beraten. Dafür wendete frabina 246 Beratungsstunden (2017: 180) auf. Insgesamt wurden 98 Dossiers (2017: 82) geführt. Zusätzlich zu diesen Beratungen leistete frabina 43 Stunden Kurzberatungen per Telefon und E-Mail. Hierbei wurden 148 Ratsuchende (2017: 113) und 35 Fachpersonen (2017: 26) beraten. Hinzu kommen 4.2 Stunden Beratung über die neue Hotline. Dies ergibt ein Total von 318 Stunden Beratungstätigkeit.

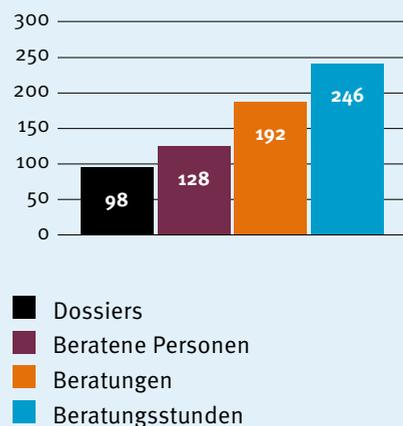
52% der beratenen Personen waren Frauen in der Einzelberatung, bei 26% handelte es sich um Paare, bei

**Beratungssetting Kt. Solothurn**



- Frauen
- Paare
- Männer
- Familien

**Geleistete Beratungen Kt. Solothurn**



19% um Männer in der Einzelberatung und bei 2% um Familien und Gruppen.

79% aller Ratsuchenden waren Migrantinnen und Migranten, welche aus 47 unterschiedlichen Ländern stammten. Die meisten Fragestellungen in den Beratungen betrafen eine Kombination der Themen Familie und Migration. Die Beratungen fanden zu rund 2/3 in Deutsch und 1/3 in anderen Sprachen statt.

Etwas mehr als die Hälfte der Ratsuchenden haben den Weg zu frabina durch eine Zuweisung einer anderen Stelle gefunden. Die andere Hälfte stiess im Internet auf frabina, wurde von Bekannten auf die Stelle aufmerksam gemacht oder war bereits früher einmal Klient/in bei frabina.

### Beratungstätigkeit im Auftrag der Sozial-Diakonie der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn

frabina hat im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit der Sozial-Diakonie der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn im Jahr 2018 insgesamt 56 Personen beraten und dabei 121 Beratungsstunden geleistet. Neben den Beratungen nahm frabina an diversen Austauschtreffen teil und führte eine Vätergruppe, welche monatlich stattfand.

### Öffentlichkeitsarbeit

Im Mai 2018 konnte frabina ein weiteres Mal die Ausstellung «Destination Liebe» präsentieren, dieses Mal in Zusammenarbeit mit der «offenen kirche bern» in der Heiliggeistkirche. Die Ausstellung wurde von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm begleitet. Das Kabarett-Duo «Sweet & Sauer» erzählte auf eine sehr humorvolle Art und Weise die Geschichte zweier Menschen aus zwei verschiedenen Kulturen.

In Olten organisierte frabina einen Anlass im Rahmen der Aktionswoche gegen Rassismus des Kantons Solothurn. Zwei Spoken Word Künstlerinnen trugen ihre Texte gegen Diskriminierung und Rassismus vor. Weiter nahm frabina am kantonalen Integrationstag teil und führte in Solothurn einen Informationsanlass zum Thema Familiennachzug durch.

Ausserdem gaben die Mitarbeitenden von frabina mehrere Interviews an die Presse, Studierende und Forschende,

fürten Referate durch und nahmen an zahlreichen Vernetzungs- und Austauschtreffen sowie Fachsitzungen und Runden Tischen mit anderen Organisationen teil. Weiter pflegt frabina aktiv ihre Mitgliedschaft beim Verbund der Beratungsstellen für binationale und interkulturelle Paare und Familien Schweiz [www.binational.ch](http://www.binational.ch).

### Qualitätssicherung / Weiterbildungen

Im Jahr 2018 absolvierten die Beraterinnen und Berater Weiterbildungen zu folgenden Themen: Migrationsrecht, Familienrecht, Systemische Interventionen, Qualitätsmanagement, alternierende Obhut, Umsetzung der Istanbul Konvention, Systemische Paarberatung, Sozialhilfe unter Druck und Familiennachzug. Eine Mitarbeiterin schloss erfolgreich ein CAS Systemische Beratung mit Paaren und Familien an der BFH Bern ab und eine andere startete mit dem CAS Migrationsrecht an der Uni Bern. Daneben fanden regelmässige Supervisionen mit einem anerkannten Supervisor sowie teaminterne Interventionen und Teamsitzungen statt.

Auch in diesem Jahr führte frabina eine Kundenzufriedenheitsbefragung durch. Insgesamt wurden 101 Fragebögen ausgefüllt. 77.3% aller Befragten haben angegeben mit der Beratung «voll und ganz» zufrieden zu sein und 84.3% der Befragten würden frabina «voll und ganz» weiterempfehlen.

**Esther Hubacher**  
Stellenleiterin

# Interview mit Gudrun Lange, langjährige Beraterin bei frabina

Das Gespräch mit Gudrun Lange hat Laura Rossi, Vorstandsmitglied von frabina geführt



## Gudrun, wie bist du zu frabina gekommen?

Nachdem ich in Deutschland zuerst als Bäuerin, hauswirtschaftliche Betriebsleiterin und Spitalgehilfin gearbeitet hatte, studierte ich an der Fachhochschule in Hannover Sozialarbeit. Nach dem Studium arbeitete ich mehrere Jahre im Frauentreffpunkt Hannover. 1992 bin ich mit meinem Partner und unserem damals dreijährigen Sohn nach Bern gezogen. Ich arbeitete zunächst im Sozialdienst des Inselspitals. Dort machte mich eine Kollegin auf eine ausgeschriebene Stelle bei der «Bera-

tungsstelle für Frauen» und «Auskunftsstelle Ehen mit Ausländern» aufmerksam. So begann vor 23 Jahren meine Arbeit bei der Vorgängerorganisation von frabina, Trägerschaft war die Evangelische Frauenhilfe.

## Welche Zielgruppen und welche Angebote hatten die beiden Stellen «Beratungsstelle für Frauen» und «Auskunftsstelle Ehen mit Ausländern»?

Der Schwerpunkt lag bei alleinerziehenden Müttern und Einelternfamilien. Neben der Beratung im Bereich der

Alimentenberechnungen und Trennungsvereinbarungen konnten wir Gesuche bei Stiftungen einreichen, halfen bei der Schuldensanierung, haben mit Gläubigern verhandelt, Darlehen an Klientinnen gegeben etc. Wir hatten direkte Kontakte mit der Fremdenpolizei und mit den Zivilstandesämtern. Im direkten Gespräch mit den Institutionen konnten Lösungen für einzelne Klientinnen gefunden werden. Die Ferienwoche für Alleinerziehende, die Gruppe für Frauen in Trennung und die Mitarbeit bei der Zeitschrift «EinElternForum» ergänzten die Einzelberatung. Beratungen vor der Eheschliessung, die Informationsplattform [www.binational.ch](http://www.binational.ch) (im Verbund mit anderen nationalen Fachstellen) und der Fragenkatalog für Paare vor der Eheschliessung richteten sich ausschliesslich an binationale Paare.

## Wie ist aus den beiden Stellen «Beratungsstelle für Frauen» und «Auskunftsstelle Ehen mit Ausländern» frabina entstanden?

Inhaltlich waren die beiden Schwerpunkte bereits vermischt: In der Frauenberatung wurden Migrantinnen beraten und die Zuordnung der Klient/innen orientierte sich an den Sprachkompetenzen unserer Mitarbeiterinnen. 1998 kam es zu strukturellen Veränderungen: bis dahin standen die kantonalen Beiträge und die Beiträge der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn zur freien Verfügung. 1998 wurde das new public management eingeführt.

Mit dem Kanton und den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn wurden Leistungsverträge abgeschlossen. Die beiden Stellen «Beratungsstelle für Frauen» und «Auskunftsstelle Ehen mit Ausländern» wurden im Jahre 2000 zu «frabina – Beratungsstelle für Frauen und binationale Paare» zusammengeführt. 2006 hat sich die evangelische Frauenhilfe aufgelöst und aus der Trägerschaft zurückgezogen. Seitdem wird frabina vom Verein «frabina» geführt. Seit 2014 richtet sich das Angebot von frabina ausschliesslich an binationale Paare. Die Beratungsstelle führt seither den Namen: frabina Beratungsstelle für Frauen und Männer in binationalen Beziehungen.

## Wie haben sich aus deiner Sicht die gesetzlichen Rahmenbedingungen auf eure Arbeit bei frabina ausgewirkt?

Eine Zäsur stellte die Einführung der Personenfreizügigkeit zwischen der Schweiz und der EU dar. Die Menschen aus sogenannten Drittstaaten wurden zu Personen dritter Klasse. Während die Personen aus den EU-Staaten in Bezug auf ihren Aufenthalt mit Privilegien ausgestattet wurden, verloren die sogenannten Drittstaatsangehörigen in vielen Fällen ihre Aufenthaltssicherheit. Hinzu kam die Scheinehe-Debatte, mit der binationale Paare unter Generalverdacht gestellt wurden, die Ehe nur zur Sicherung ihres Aufenthaltsrechts einzugehen. Auf der Beratungsstelle hatten wir es vermehrt mit Fällen zu tun, die ihr Recht nur mit einem Anwalts-



mandat erwirken konnten. In der letzten Zeit habe ich zudem den Eindruck bekommen, dass die Ratsuchenden zum Teil bei der Fremdenpolizei falsche oder nur unvollständige Auskünfte erhalten. In unserem Beratungsalltag mussten wir feststellen, dass Drittstaatsangehörige seit der Einführung des neuen Ausländergesetzes 2005 in permanenter Unsicherheit leben. Weiter verschärft wurde diese Unsicherheit durch die Ausschaffungsinitiative. Dem Ausländergesetz von 2005 mit den Willkommensgesprächen konnten wir jedoch auch Positives abgewinnen.

#### **Welche Rolle ist dir als langjährige Mitarbeiterin im Team von frabina zugekommen?**

Als langjährige Mitarbeiterin sind mir die weiteren Teammitglieder mit viel Wohlwollen und Respekt begegnet. Ich war auch stets die Frau für «Feuerwehrübungen», so z.B. im Jahre 2000 als ich mehrere Monate allein die Stelle weitergeführt habe, nachdem alle anderen Mitarbeiterinnen ausgefallen waren. Als langjährige Mitarbeiterin kam mir auch die Rolle zu, Übergänge zu managen. Da das Beratungsangebot sehr breit ist, gibt es kaum Routine, die Arbeit auf der Stelle bleibt interessant, fordert aber auch Flexibilität und ein grosses Engagement in der Einarbeitungsphase. Oft konnten wir auftretende Fragen im Gespräch klären. Der Know-how-Transfer zum jetzigen Team hat auf diese Weise gut funktioniert. Ich wurde von jüngeren Teammitgliedern

aufgrund meiner langjährigen Erfahrung oft nach Einschätzungen gefragt.

#### **Wie sah deine Rolle bei der Öffentlichkeitsarbeit aus?**

Von meiner Persönlichkeit her stehe ich nicht gerne im Rampenlicht, daher gefällt mir die Öffentlichkeitsarbeit nicht. Es ist mir jedoch bewusst, dass Öffentlichkeitsarbeit für die Stelle und die Klient/innen wichtig ist. Der aktuellen Stellenleiterin, Esther Hubacher, macht die Öffentlichkeitsarbeit grossen Spass. Sie kann das auch gut. Für ein gleichberechtigtes Miteinander im Team ist es wichtig, dass alle das machen, was sie gut können.

#### **Würden frabina mehr Mittel zur Verfügung stehen, in welche Richtung sollte sich die Beratungsstelle verändern?**

Zusätzlicher Büroraum wäre für die Beratungsstelle hilfreich. Im Weiteren würde ich die Telefonberatung ausbauen. Es würde mir auch vorschweben, Projekte für binationale Familien aufzubauen, so auch eine Elternberatung für binationale Familien. Aus meiner Sicht wäre auch mehr Sensibilisierungsarbeit notwendig. Dann gäbe es auch noch den Fragenkatalog für binationale Paare vor der Eheschliessung, welcher dringend überarbeitet werden müsste. Gerne würde ich auch im Bereich der Bildungsarbeit für Fachleute neue Angebote entwickeln. Der Einbezug neuer Medien wird ebenfalls zunehmend wichtig.

#### **Welches Fazit kannst du nach 23 Jahren Arbeit bei frabina ziehen?**

Auch nach 23 Jahren bin ich von der Stelle nicht ermüdet. Die Stelle hat sich verändert und konnte sich weiterentwickeln. Die Fälle sind sehr vielseitig. Es gibt keine standardisierten Beratungen. Ich wünsche mir, dass frabina in ihrer Lebendigkeit lange erhalten bleibt, weil es einzigartig ist, wie hier gearbeitet wird. Es wird viel erreicht für die Klientinnen und Klienten. Die Arbeit war stets lebendig und sinnerfüllt. Da ich ein absoluter Teammensch bin habe ich hier auch meine persönliche berufliche Nische gefunden.



# Erfolgsrechnung 2018

Ertrag	Budget 2019	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Sozial-Diakonie Bern-Jura-Solothurn	21'000	21'000	21'000	21'000
Gesundheits- und Fürsorgedirektion Kt. Bern	111'720	111'720	111'720	110'825
Synodalverband Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn	81'000	81'000	81'000	81'000
Amt für Soziale Sicherheit Kt. Solothurn	60'000	70'000	60'000	60'000
Kostenbeiträge Beratungen	22'500	28'717	22'500	22'890
Ertrag Hotline	3'000	3'180	3'000	1'306
Raumvermietung	10'200	10'450	10'200	20'426
Mitgliederbeiträge	1'600	1'750	1'200	1'600
Ertrag Projekte	300	300	300	300
Ertrag Öffentlichkeitsarbeit	0	3'004	0	0
Spenden	0	28'283	0	27'050
Ausserordentlichen Erfolg	0	250	0	0
<b>Total Ertrag</b>	<b>311'320</b>	<b>359'654</b>	<b>310'920</b>	<b>346'397</b>

Aufwand	Budget 2019	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Personalaufwand	275'500	287'321	273'900	269'052
Raumaufwand	31'400	31'220	31'320	43'020
URE	1'500	3'246	1'000	1'532
Umzugskosten	0	0	0	13'428
Versicherungen	500	544	500	469
Verwaltungsaufwand	16'300	15'163	18'600	15'990
Aufwand Hotline	1'500	1'365	1'500	701
Informatikaufwand	7'000	8'505	5'000	7'511
Öffentlichkeitsarbeit	7'000	8'852	8'000	9'590
Spesen	1'800	1'746	2'200	1'650
Aufwand Projekte	500	300	500	414
<b>Total Aufwand</b>	<b>343'000</b>	<b>358'262</b>	<b>342'520</b>	<b>363'357</b>
<b>Mehraufwand(-)/- ertrag(+) vor Rückstellungen</b>	<b>-31'680</b>	<b>+ 1'392</b>	<b>-31'600</b>	<b>-16'960</b>
Bildung Rückstellungen Betriebsumgestaltung/ Umstrukturierung	0	20'000	0	0
<b>Mehraufwand(-)/- ertrag(+) nach Rückstellungen</b>	<b>-31'680</b>	<b>-18'608</b>	<b>-31'600</b>	<b>-16'960</b>



## Kommentar Jahresrechnung 2018

Neu ab diesem Jahr werden bis auf weiteres jährliche Rückstellungen von 20'000 CHF für Betriebsumgestaltung/Neustrukturierung gebildet. Diese Rückstellungen dienen zur Deckung von Personalkosten im Falle einer kurzfristigen Änderung der heute gültigen Leistungsverträge. Es handelt sich hierbei um eine zweckgebundene Umverteilung des Eigenkapitals.

## Kommentar Erfolgsrechnung 2018

### Ertrag

*Amt für soziale Sicherheit Kt. Solothurn:* Aufgrund einer Mehrleistung an Beratungen im Kanton Solothurn, hat das Amt für soziale Sicherheit des Kantons Solothurn eine Nachfinanzierung von 10'000 CHF bewilligt.

*Kostenbeiträge Beratungen:* Die Beiträge der Ratsuchenden an die Beratungskosten fielen in diesem Jahr wiederum höher aus als budgetiert (+ 6'217 CHF).

*Ertrag Öffentlichkeitsarbeit:* Einnahmen aus von frabina mitorganisierten Veranstaltungen betragen 3'003 CHF.

### Aufwand

*Personalaufwand:* Aufgrund höherer Beratungsleistungen im Kanton Solothurn wurden Überstunden generiert und ausbezahlt. Ausserdem wurden Vorarbeiten für zukünftige Vereinsprojekte getätigt

sowie eine Weiterbildung einer Mitarbeiterin finanziert (+ 13'421 CHF).

*URE:* Die Rechnungen der BKW werden seit dem Umzug 2016 durch frabina alleine getragen. Die Untermieterin bezahlt ihren Anteil im Mietzins. Ausserdem fiel der URE höher als geplant aus wegen der Anschaffung eines EC Terminals (+2'246 CHF).

*Verwaltungsaufwand:* Der Aufwand für Drucksachen viel tiefer aus als budgetiert (-3'438 CHF).

*Informatikaufwand:* Aufgrund notwendiger Anpassungen der Software überstieg der effektive Informatikaufwand den budgetierten Betrag (+ 3'505 CHF).

*Öffentlichkeitsarbeit:* Die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit fielen höher aus als budgetiert (+ 852 CHF), konnten aber dank Einnahmen aus Veranstaltungen von 3'003 CHF (siehe Ertrag Öffentlichkeitsarbeit) reduziert werden.

## Kommentar Bilanz 2018

### Aktiven

*Forderungen:* Die für das Jahr 2018 bewilligte Nachfinanzierung des Kantons Solothurn wird erst Anfang 2019 ausbezahlt. Ebenso konnte der Ertrag der Hotline für den Monat Dezember erst im laufenden Jahr verbucht werden.

*Transitorische Aktiven:* Es wurde bereits ein Mietzins für Januar 2019 bezahlt.

### Passiven

*Transitorische Passiven:* Ende Jahr wurden Rückstellungen für den Jahresbe-

# Bilanz 2018

Aktiven	2018	2017
Kasse	209	243
Kasse Hilfsfonds	815	265
Postfinance	197'281	196'161
Postfinance E-Deposito	45'005	49'313
Kreditoren Klientengelder	1'271	2'288
Forderungen	10'068	4'241
Transitorische Aktiven	3'192	3'342
Anlagevermögen	2	2
Mietzinsdepot	4'720	4'720
<b>Total Aktiven</b>	<b>262'563</b>	<b>260'575</b>
Passiven	2018	2017
Transitorische Passiven	12'514	6'939
Kreditoren	251	474
Kreditoren Klientengelder	1'271	2'288
Vereinskapital	201'315	218'275
Vermögen Hilfsfonds	45'820	49'578
Rückstellungen		
Betriebsumstellung/Umstrukturierung	20'000	
Mehrertrag/Verlust	-18'608	-16'979
<b>Total Passiven</b>	<b>262'563</b>	<b>260'575</b>

richt 2018 (4'000 CHF) sowie die Buchführung und die Revision des Jahresabschlusses 2018 (2'000 CHF) gebildet. Ausserdem wurden für Vereinsprojekte Rückstellungen von 5'000 CHF gebildet. *Vereinskapital:* Auf Beschluss der Mitgliederversammlung 2017 wurde der

Verlust 2017 von 16'979 CHF dem Eigenkapital des Vereins belastet.

*Vermögen Hilfsfond:* Im Jahr 2018 wurden 4'308 CHF aus dem Hilfsfonds aufgebraucht (in erster Linie für die Bezahlung von interkulturellen Dolmetschen für die Beratungen).

## Kommentar Budget 2019

Das Budget 2019 bewegt sich im Rahmen der Vorjahresbudgets.

# Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des «Verein frabina» für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei der Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Brügg, 8. Februar 2019

Steuer-Treuhand AG

**Jürg Kradolfer**  
Leitender Revisor

# Danke

Viele Kirchgemeinden, Organisationen und Einzelpersonen unterstützen frabina seit Jahren. Ihnen möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Treue und das entgegengebrachte Vertrauen danken. Die Spenden sind für frabina von grosser Bedeutung, sind wir doch zur Erfüllung unserer Aufträge auf diese zusätzlichen Zuwendungen angewiesen.

Im Jahr 2018 haben folgende reformierte Kirchgemeinden frabina mit einer Spende unterstützt:

- **Aeschi-Krattigen**
- **Diessbach**
- **Belp**
- **Bethlehem**
- **Petrus**
- **Burgdorf**
- **Grenchen-Bettlach**
- **Grindelwald**
- **Grosshöchstetten**
- **Hilterfingen**
- **Gsteig-Interlaken**
- **Jegenstorf-Urtenen**
- **Kirchberg**
- **Kirchlindach**
- **Köniz**
- **Lauterbrunnen**
- **Lotzwil**
- **Meikirch**
- **Thurnen**
- **Münchenbuchsee**
- **Muri Gümligen**
- **Ostermundigen**
- **Seeberg**
- **Roggwil**
- **Spiez**
- **Steffisburg**
- **Stettlen**
- **Trub**
- **Thierachern**
- **Unterseen**
- **Ursenbach**
- **Utzenstorf**
- **Vechigen-Boll**
- **Wichtrach**
- **Zollikofen**

Gespendet haben auch:

- **Röm.-kath. Kirchgemeinde Münsingen**
- **Gesellschaft zu Ober-Gerwern**
- **Gesellschaft zu Schuhmachern**
- **Nelly Bürgisser & Hedwig Steinmann Stiftung**
- **Arbeitskreis Muri**
- **Zunftgesellschaft zu Schmieden**
- **Diverse Privatpersonen**

# Das frabina-Team



## Esther Hubacher

Stellenleiterin und Beraterin

65 %

- Dipl. Sozialarbeiterin FH
- Systemische Paartherapeutin (SIH)
- MBA Interkulturelle Kommunikation und Führung
- Beratungen in Deutsch, Spanisch, Französisch und Englisch
- Bei frabina seit 2014



## Heidi Kolly

Beraterin

45%

- Dipl. Sozialarbeiterin FH
- Paar- und Familientherapeutin SYSTEMIS
- Beratungen in Deutsch, Französisch und Englisch
- Bei frabina seit 2018



## El Badaoui Hafed

Berater

20 %

- Dipl. Sozialarbeiter FH
- Beratungen in Deutsch, Arabisch, Französisch, Italienisch und Englisch
- Bei frabina seit 2015



## Andrea Panicali

Kaufmännische Sachbearbeiterin

40%

- Kauffrau
- Bei frabina seit 2017



## Sonja Fankhauser

Beraterin

60 %

- Dipl. Sozialarbeiterin FH
- CAS Psychosoziale Beratung (FHNW)
- CAS Systemische Beratung (BFH)
- Beratungen in Deutsch, Französisch und Englisch
- Bei frabina seit 2014

# Finanzierung

frabina wird finanziert durch:



frabina wird daneben massgeblich durch Spenden finanziert. Danke, dass Sie uns mit einer Spende unterstützen:

**PC Konto 30-29396-8**

**frabina**  
Kapellenstrasse 24, 3011 Bern  
Tel. Bern: 031 381 27 01  
Tel. Solothurn/Olten: 032 621 68 60  
info@frabina.ch [www.frabina.ch](http://www.frabina.ch)

## Impressum

### Herausgeberin und Redaktion:

frabina Beratungsstelle für Frauen und Männer in binationalen Beziehungen, Bern

**Gestaltung:** mendieta design + grafik

**Druck:** Mastra Druck AG, Urtenen-Schönbühl

**Auflage:** 1'400 Exemplare, April 2019

# Mitgliedschaft und Spende

Sie interessieren sich für die Arbeit und das Engagement von frabina?

Sie wollen Mitglied im Verein frabina werden?

Infos und Anmeldung unter [www.frabina.ch/mitgliedschaft](http://www.frabina.ch/mitgliedschaft) oder mit dieser Karte.

Ich möchte Mitglied des Vereins frabina werden:

- Einzelmitglied CHF 50.–  
 Kollektivmitglied CHF 500.–  
 Gönnermitglied CHF \_\_\_\_\_  
 Freie Spende CHF \_\_\_\_\_

Bitte  
frankieren

Ich möchte informiert werden.

Senden Sie mir bitte:

- frabina-Flyer  deutsch  französisch  
 englisch  spanisch

- Jahresbericht frabina  
 Elektronischer Newsletter

Name / Vorname: \_\_\_\_\_

Institution: \_\_\_\_\_

Strasse / Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

**frabina**  
Kapellenstrasse 24  
3011 Bern



**frabina**

Kapellenstrasse 24, 3011 Bern

Tel. Bern: 031 381 27 01

Tel. Solothurn/Olten: 032 621 68 60

info@frabina.ch

[www.frabina.ch](http://www.frabina.ch)

[www.binational.ch](http://www.binational.ch)